

Liebe Schützenschwestern und -kameraden,  
liebe Schützenjugend,

mit einem deutlichen Zuwachs der Teilnehmerzahlen ist das Oktoberfest-Landesschießen zu Ende gegangen. Ich danke allen 3 129 Schützinnen und Schützen für die Teilnahme. Besonders habe ich mich darüber gefreut, dass auch mehr Jungschützen den Weg nach München gefunden haben. Einige Schützengauere haben die Werbetrommel gerührt und lösten das Anfahrtsproblem mit Bussen. So brachte der Schützengau Günzburg 181 Schützinnen und Schützen an die Stände, der Gau Rosenheit 133! Das Engagement, das Organisatoren und Betreuer leisteten, ist schon ein extra-großes Dankeschön wert. Ihr habt damit bewiesen, dass das Oktoberfest und die Schützen zusammengehören. Sie machen ein großes Stück der Wiesntradition aus, die allerortens beschworen wird. Denn langsam findet ein Umdenken statt: Das Oktoberfest will nicht mehr länger die Partymeile Münchens sein. Tradition ist wieder im Kommen. Und das wird nicht nur aus der Berichterstattung des Bayerischen Fernsehens deutlich, sondern auch aus den Grußworten und kurzen Ansprachen, die wir im Rahmen unserer Proklamationsfeier am letzten Wiesntag von Münchens Oberbürgermeister Christian Ude, SPD-Stadtrats-Fraktionsvorsitzenden Alexander Reißl und von Wiesn-Stadtrat Helmut Schmid hören durften.

Ohnehin durften wir uns in diesem Jahr über eine ausgesprochen gute Zusammenarbeit mit dem Münchner Kreisverwaltungsreferat freuen. Der fruchtbare Dialog ermöglichte uns die Anfahrt der Busse unserer Schützengauere und -vereine zum Bushaltepunkt auf dem Südtel der Wiesn. So war eine problemlose Anfahrt zu unserem Oktoberfest-Landesschießen möglich.

Wir werden noch in diesem Jahr, also frühzeitig, das Gespräch mit den verantwortlichen Beamten suchen. Denn 2012 wird das 125. Bayerische Zentral-Landwirtschaftsfest sowohl die „Oide Wiesn“ als auch den Bushaltepunkt unmöglich machen. Deshalb werden wir um eine Anfahrt und die Ein- und Aussteigemöglichkeit auf Höhe der Bavaria bitten, wie wir es aus früheren Jahren kennen. Nachdem in diesem Jahr die Anfahrt dank der Disziplin aller Beteiligten so hervorragend geklappt hat, dürfte dieses Ansinnen hoffentlich nicht mit großen Problemen behaftet sein.

Meinen herzlichen Dank möchte ich unserer Schießleitung und allen Mitarbeitern aussprechen, die das Oktoberfest-Landesschießen zu einem Erfolg gemacht haben. Ich weiß Euren Einsatz sehr zu schätzen, denn die Arbeitsbedingungen sind zwangsläufig andere als bei-

spielsweise auf der Olympia-Schießanlage in Hochbrück.

Nach der Wiesn ist vor der Wiesn – deshalb bitte ich alle Helferinnen und Helfer, die auch im kommenden Jahr wieder mitarbeiten wollen, um eine kleine Notiz, E-Mail oder ein Fax an unsere Nina Jacobi (nina.jacobi@bssb.de, Fax 089-31 69 49-50). Selbstverständlich sind auch neue Gesichter herzlich willkommen. Wer also gegen einen geringen Spesenersatz richtige Wiesnluft schnuppern und in die wahre Wiesnstimmung eintauchen möchte, der (oder die) möge sich bitte ebenfalls melden. Denn ohne diese Mannschaft wäre das Oktoberfest-Landesschießen in seiner jetzigen Form nicht durchführbar.

Mein herzliches Dankeschön geht an unsere „alten“ Landesschützenkönige, die seit dem 3. Oktober wieder ganz „normale“ Schützen sind. Ihr habt Eure Sache gut gemacht und ward uns gute Vorbilder und Repräsentanten. Ich bedaure es, dass Euer Auftritt beim Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug im wahrsten Sinne des Wortes verregnet war. Aber Ihr habt Euch – wie auch alle unsere Zugteilnehmerinnen und -teilnehmer – wacker geschlagen.

Unsere neuen Landesschützenkönige wünsche ich ein ereignisreiches Schützenjahr mit vielen schönen, bleibenden Eindrücken. Einen ersten Vorgeschmack auf Eure Regentschaft habt Ihr ja bereits mit der Ausrufung und dem diesmal ausgezeichnet gelungenen Ehrensalt auf dem Podium zu Füßen der Bavaria erleben dürfen.

Nun beginnt wieder der Ernst des Alltags. Die Bundesliga-Saison liegt vor uns, und das neue Schießjahr hat begonnen. Ich wünsche Euch allen viel Erfolg, und ich würde mich freuen, wenn Ihr unsere bayerischen Bundesligavereine als Schlachtenbummler unterstützt. Denn mir san mir, und unsere Mannschaften haben eine große Publikumskulisse verdient. Und denkt auch an unsere Pistolenvereine...

Diese Ausgabe der Bayerischen Schützenzeitung steht ganz im Zeichen des Oktoberfest-Landesschießen, sie soll Euch ein bisschen Vorfreude auf unser nächstes Bundesschießen machen. Freuen wir uns auf das Oktoberfest-Landesschießen 2012!

Herzlichst Euer



Wolfgang Kink,  
1. Landesschützenmeister